

## FC Union 60 gegen Walle im Torrausch

Landesliga-Spitzenreiter fegt den TV Bremen-Walle mit 8:0 vom Platz

Es klingt schon etwas verwirrend, wenn ein Trainer, dessen Mannschaft gerade dabei ist, einen Kanter Sieg einzufahren, von zwischenzeitlichen Zweifeln spricht. Aber so war's. "Wir hatten zur Halbzeit ja nur mit 2:0 geführt, kriegen wir den Anschlusstreffer, dann muss man immer damit rechnen, dass meine junge Mannschaft ins Grübeln gerät und sie von ihrem Kurs abkommt", meinte Frank Dahlenberg. Also gab der Trainer des Landesliga-Spitzenreiters FC Union 60 seinem Team im Heimspiel gegen den TV Bremen-Walle 1875 für die zweite Halbzeit folgendes mit auf den Weg: Bloß nicht nachlassen. Seine Mannschaft hielt sich dran, und wie sie es tat: Mit 8:0 (2:0) fegte die Unioner ihren Gegner vom Platz.

Dabei hätten die Hausherren im ersten Abschnitt nicht nur vorentscheidend, sondern entscheidend auf die Siegerstraße einbiegen können. Chancen waren freilich ausreichend vorhanden, das gab auch Walle-Coach Uli Bitomsky unumwunden zu. "Union hätte noch höher führen können, wenn unser Torwart nicht noch zwei Mal glänzend reagiert hätte", so der Waller Übungsleiter, der natürlich merklich enttäuscht zu Protokoll gab: "Union hat uns deutlich die Grenzen aufgezeigt. Das hat schon an SFL Bremerhaven und den SC Borgfeld aus der vergangenen Saison erinnert. Für mich ist Union ohnehin der Aufstiegsaspirant Nummer eins."

Im ersten Abschnitt sah der Walle-Trainer sein Team noch einigermaßen dagegenhalten, als spielentscheidend machte er zwei Szenen aus. Das Tor zum 0:2 per Foulelfmeter durch Ruben Liesigk, das gleich in doppelter Hinsicht ärgerlich war. Einmal ob der Entstehung (Bitomsky: "Ein dummer Elfer"), das andere Mal ob des Zeitpunkts: mit dem Halbzeitpfeif. "Und dann kriegen wir auch noch direkt mit dem Wiederanpfeif das 0:3. Das hat uns das Genick gebrochen."

Während die Gäste alle Mühe hatten, die Moral aufrecht zu halten, spielte sich der Landesliga-Spitzenreiter in einen Rausch. Schnörkellos, teilweise sehenswert trugen die Dahlenberg-Mannen einen Angriff nach dem anderen vor. Allerdings profitierten sie auch davon, vom Gegner nicht wirklich angegriffen zu werden. Zu oft hielten die Waller Akteure einen "Sicherheitsabstand" zu ihren Gegenspielern. Zudem sah Schlussmann Sven Gätje bei zwei Treffern, weil sie aufs kurze Eck gingen, nicht gut aus. So war es ein leichtes, das Torekonto weiter in die Höhe zu schrauben. Somit stehen bereits 53 Saisontore zu Buche. Das macht einen Schnitt von 4,8 pro Spiel. Keine Frage: Der FC Union 60 untermauerte nachhaltig seine Spitzenposition.

Verfasser: Dennis Schott